

Geschichte

Meilensteine

Feierlichkeiten

100 Jahre Zollvertrag Schweiz–Liechtenstein



100 JAHRE SCHWEIZ
ZOLLVERTRAG LIECHTENSTEIN

Grenzen öffnen – Freundschaften pflegen

«Brücken verbinden Menschen. Zur Überquerung des Rheins verbindet die Alte Rheinbrücke die Menschen und die beiden Ortschaften Vaduz und Sevelen schon seit über 150 Jahren. Seit genau 100 Jahren verbindet sie auch Liechtenstein und die Schweiz über Grenzen hinweg zu einem geeinten Wirtschaftsraum. Möglich gemacht hat dies der am 29. März 1923 mit der Schweiz geschlossene Vertrag über den Anschluss Liechtensteins an das schweizerische Zollgebiet.

Für die grossen Feierlichkeiten in diesem Jahr gibt es kaum ein schöneres Symbol als diese Alte Rheinbrücke, welche durch die diversen, gemeinsam von Kunstschaffenden aus der Schweiz und Liechtenstein konzeptionierten Kunstwerke ein Zeichen setzt für die kulturelle Zusammengehörigkeit beider Staaten.»

Manuel Frick, Regierungsrat
Ministerium für Gesellschaft und Kultur

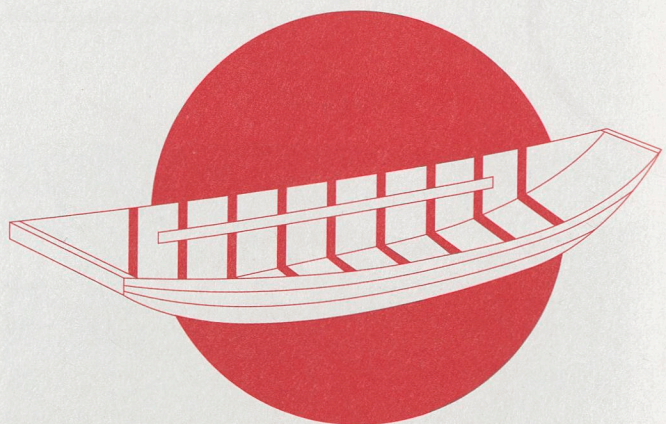
Im Sinne der grenzüberschneidenden Freundschaft von Liechtenstein und der Schweiz wurden Kunstschaffende aller Sparten bildender und darstellender Kunst dazu eingeladen, Projekte zum Thema Zollvertrag bzw. Freundschaft zu entwickeln. Die Alte Rheinbrücke Vaduz-Sevelen bildet dabei das verbindende Element, entsprechende Kunstplattform oder Inspirationsquelle. Die Präsentationen sind zeitlich begrenzt und werden während mehreren Wochen auf oder neben der Brücke ausgestellt. Folgende Projekte haben die Jury besonders überzeugt und werden anlässlich des Festanlasses für die Bevölkerung am 29. April 2023 vorgestellt:

Projekt «Tragkraft» – Schmugglergeschichten

Dagmar Frick-Isplitzer (FL), Hubert Müller (CH), Barbara Bär (CH)

Zwei hölzerne Weidlinge werden auf beiden Seiten der Brücke aufgestellt. In diesen befinden sich weisse Würfel, die mit Begriffen wie «Schnaps», «Hanf», «Kaffee» oder «Hund» beschriftet sind und auf denen man ebenfalls Platz nehmen kann. Auf den Würfeln wie auch auf Tafeln an den Wänden der Weidlinge sind QR-Codes angebracht, die zu Audio-Dateien führen, in denen Menschen aus Liechtenstein und dem Rheintal ihre persönlichen (heutigen) Schmuggelgeschichten erzählen.

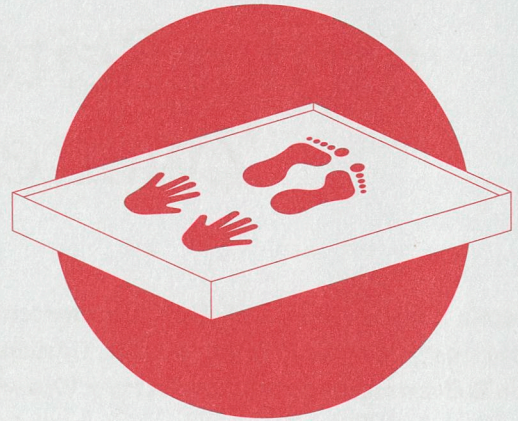
Schmuggelware wurde vor dem Zollvertrag tatsächlich mit solchen oder ähnlichen Weidlingen über den Rhein gebracht. Die Umsetzung von Geschichten von kleinen, alltäglichen Schmuggeleien schafft eine Verbindung zur heutigen Zeit.



Projekt «Uferwechsel» – Ihr seid Brücken

Daniela Kneer-Heinz (CH), Ingrid Delacher (FL)

Das Projekt steht für die Themen «Brücken schlagen» und «Grenzüberschreitende Freundschaft». Der Mensch ist dabei Ver- und Übermittler, Verbinder und Überwinder. 100 Bewohnerinnen und Bewohner aus der Schweiz und Liechtenstein hinterlassen im Rahmen einer gemeinsamen Interaktion Abdrücke ihrer Hände und Füße in 100 «Sandboxen» welche mit Rheinsand gefüllt sind. Ausgehend von beiden Brückenköpfen treffen die Protagonisten in der Brückenmitte zusammen. Hier dokumentieren mehrere Bildschirme das Geschehene.

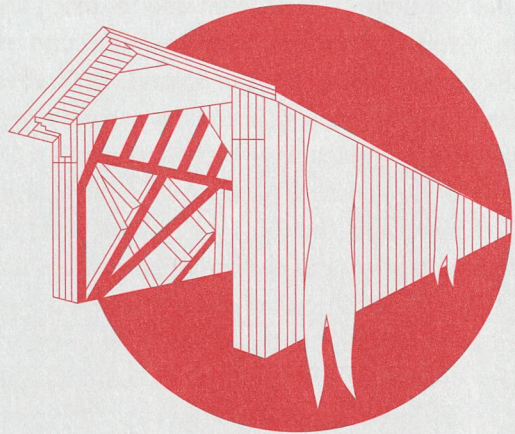


Projekt «Flags United» – Bedruckt, bemalt, bestickt

Martina Morger (FL), Aramis Navarro (CH), Felix Stöckle (CH)

Das grenzüberschreitende Gemeinschaftsprojekt startet im Atelier von Aramis Navarro in St. Gallen, wird von Felix Stöckle in Biel weitergeführt und bei Martina Morger in Balzers fertiggestellt. Es entstehen sechs grossformatige Fahnen, die mit Stoff aus St. Gallen und liechtensteinischen Garnen hergestellt werden. Wichtig ist auch der Aspekt des Färbens, wobei die angepeilte Farbe ein «Cherry-Ton» ist. Dieser Ton ist das Ergebnis der Vermischung der Farben der Liechtensteiner Fahne mit den Farben der Schweizer Fahne.

Für die junge Künstlergruppe geht es im Rahmen ihrer kooperativen Arbeit über die Landesgrenzen hinweg einerseits darum, ein Element der Tradition wie die Fahne neu zu denken und das historische Element neu zu interpretieren.



Projekt «UEBER.FLUSS» – Die Brücke als Resonanzraum

Arno Oehri (FL), Patrick Kessler (CH), Ludwig Berger (CH)

Die Projektidee besteht darin, den Rhein zu einem natürlichen klanglichen Erlebnis werden zu lassen sowie diese Klänge live in einem Konzert hörbar zu machen und mit menschlichen Kompositionen zu verbinden. Es entsteht so nicht nur ein einmaliges musikalisches Erleben, das in dieser Form nur an diesem Ort hörbar ist, sondern es entsteht in der Verbindung von Geräuschen des Flusses und der musikalischen Performance des Menschen ein faszinierendes Amalgam aus Natur und Kunst.

Nur an folgenden Tagen

3. Juni 2023, 10, 14, 18 und 22 Uhr

24. Juni 2023, 10, 14, 18 und 22 Uhr

